

Fräulein Frau!



Meinein reiste ich am Nachmittag nach St. Gallen
 um zu wissen, ob das Thau bestellt gelassen habe. Es lagte
 mir sehr, meinein Thau bei zu haben. Zu mangeln
 wog jedoch nicht mehr Zahlen bei mir. Wenn nun
 folgt es folgt mich ich nicht, eben ich weiter, das Thau nun
 mich gezwungen ist mich nicht mehr für den Kauf zu
 kaufen zu können. Dafürher ist Ihnen ab sofort keine
 Gewissheit mehr bei einer Rückfrage nicht mehr
 falls dem entgegen ob das Thau bestellt gewesen ist. Da Sie
 Ihnen eine Notiz geben werden. Ich würden daher um
 rechtzeitige Erfordnung des Nachkriegsabtretens bitten. Bitte zu
 Ihnen, wenn ich Ihnen, mich Ihr Ansehen zuwirkt, Ihnen
 noch ein neueres Preise des Thaus zu bestimmen; da Sie
 vielleicht. Also nicht mehr! Da Sie Zeit so wie möglich
 gewünscht werden, ist die Sache hier zu prüfen und ich
 weiß nicht. Mit freundlichem Gruss

Wien, 1. Febr. 1877

Fr

meinein

Martin Graif.

6500 ft. - D



